Nr. 216 & 217 Samstag, den 3. und Sonntag, den 4. August 1940 93. Jahrgang.

Luxemburger Wort

Für Wahrheit und Recht

Telephon-Nr.: 67-41

Das „Luxemburger Wort" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Abonnementspreis: Quartal 25 Fr.
Einzelnummer 40 Cts.

Rotationsdruck der St. Paulus-Druckerei.

Postscheck Nr. 53.

Alle den redaktionellen Teil (nicht aber die Anzeigen) betreffenden Briefe und Sendungen sind an die **Redaktion** des „Luxemburger Wort" in **Luxemburg** zu adressieren. Nicht aufgenommene Zuschriften werden vernichtet.

Telephon-Nr.: 67-41

Anzeigen kosten: 1) **vier** Franken die Petitzeile von 72 Millimeter Breite oder deren Raum, 2) als Reklame und in der Rubrik: Vereine und Sport **zehn** Fr. die Zeile, 3) zwischen den Lokalnachrichten **zwanzig** Fr. die Zeile, 4) über dem Feuilleton **vierzig** Fr. die Zeile.

Platz- und Datenvorschriften werden nur nach Möglichkeit berücksichtigt.

Anzeigen für einem bestimmten Tag müssen am **Vortag** um **vier Uhr** vorliegen.
Todesanzeigen werden noch am Erscheinungstage bis morgens **neun** Uhr angenommen.
Alle den Anzeigenteil betreffenden Mitteilungen oder Anfragen sind an die **Expedition** des „Lux. Wort" in Luxemburg zu richten.

Die Filme der Woche

In der Woche vom 3. bis zum 9. August gelangen in den hauptstädtischen Kinosälen zur Aufführung:

Der arme Millionär. Ein fröhlicher Weiß-Ferdl-Film der Bavaria, in dem der Schumachermeister Stangelmeier über Nacht die Erbschaft eines Barons antreten kann, weil er die Klauseln des Testamentes erfüllt. Nun könnte er wohl seine Tochter Annerl mit dem Sohne des Schreinermeisters Brandl zusammenbringen, aber der Stolz verbietet ihm eine Versöhnung mit dem früheren Freunde. Erst nachdem er durch die Tochter vor den Gaunereien eines Hochstaplerpaares bewahrt, aber vom Privatsekretär vollständig ausgeraubt worden ist, findet er in seinem früheren Berufe Glück und Freundschaft wieder. Ein echter und also hinreißend köstlicher Weiß-Ferdl-Film, der **auch den Jugendlichen zum Besuche freigegeben ist.** — Im Beiprogramm Kulturfilm und Wochenschau.

ECRAN und CINEMA de la COUR

Der Sündenbock. Eine Filmkomödie der Tobis von Hans Deppe. Ein echter Junge, der Karl May verehrt und zu allen fröhlichen Streichen bereit ist, wird als Testamentsobjekt von den verschiedenen Verwandten „erzogen", aber leider immer wieder in die Flucht getrieben, bis die beiden einzigen Freunde, der Schornsteinfegermeister Balthasar Neumann und dessen Braut, ihn bei sich aufnehmen und wirklich erziehen dürfen. Die Hauptrolle verkörpert in prachtvoller Weise der junge Norbert Rohringer, ein quecksilbriges Wiener Kind. Als hervorragende Darsteller bestätigen sich: Karl Hellmer, Irmgard Hoffmann, Ernst Waldow, Hilde Körber, Margaretha Kupfer, Fritz Odemar, Ellen Bang u. a. Ein sehr unterhaltsames Werk. **Jugendfrei.** Im Beiprogramm Kulturfilm u. Wochenschau.

CAPITOLE